

Prof. Dr. Carsten Wippermann

Frauen im Minijob

Motive und (Fehl-)Anreize für die Aufnahme geringfügiger Beschäftigung im Lebenslauf?

Competentia NRW
Kompetenzzentrum Frau & Beruf Regionalagentur Region Köln
Landesinitiative netzwerk W

Köln, 05.06.2014

Fragen

- ▶ Sind Minijobs *faktisch* eine **Brücke** in den Arbeitsmarkt mit dem Ziel einer sozialversicherungs- und steuerpflichtigen Beschäftigung?
- ▶ Welche (nicht beabsichtigten; nicht wahrgenommenen) **Neben- und Spätfolgen** haben Minijobs *für die Erwerbsverläufe von Frauen*?
Welche **Risiken im Lebenslauf** sind für Frauen mit Minijobs verbunden?
- ▶ Ist es mit dem Instrument Minijob gelungen, **Schwarzarbeit** zu verhindern oder zumindest einzudämmen?

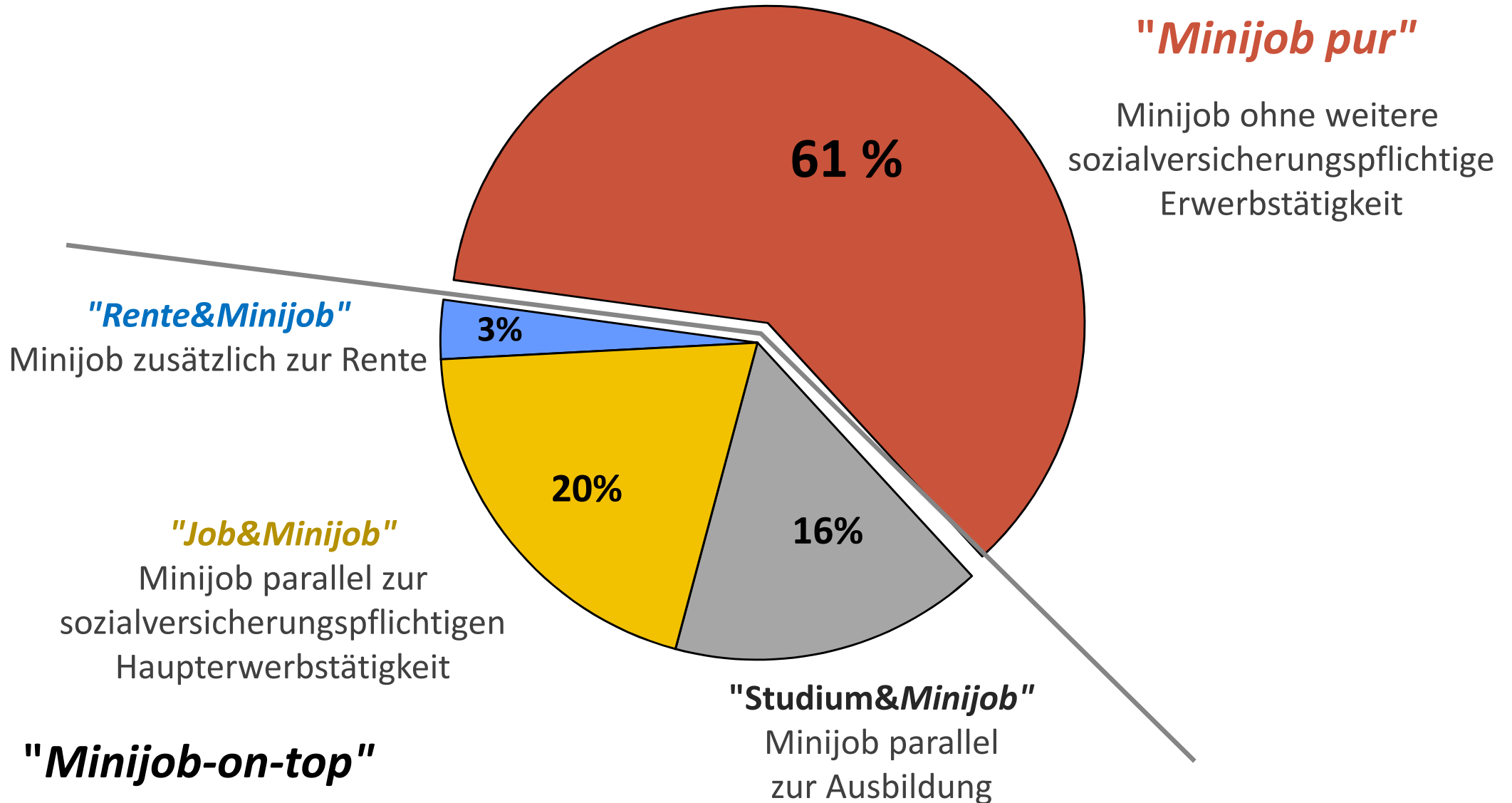
Untersuchungsanlage

- ▶ Grundgesamtheit: Frauen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren
- ▶ Stichproben:
 - 1016 Frauen, die aktuell im Minijob erwerbstätig sind
 - 1045 Frauen, die früher (ab 1999) in Minijobs tätig waren, es aktuell aber nicht mehr sind
 - Σ 2.061 Frauen mit Minijob
- ▶ Stichprobenziehung Repräsentative Zufallsstichprobe (ADM)
in zwei Stufen: zunächst Haushaltsebene, dann Personenebene
 - Bruttostichprobe von 9.608 Frauen

Durch diese Untersuchungsanlage ist es erstmals möglich,...

- ▶ die **objektiven Erwerbsverläufe von Frauen** im Minijob zu analysieren;
- ▶ die **subjektiven Motive und Einstellungen** von *aktuell* in Minijobs beschäftigten Frauen zu vergleichen mit den (rückblickenden) Motiven, Einstellungen und Erfahrungen von Frauen, die *früher* im Minijob tätig waren;
- ▶ zu identifizieren,
 - **wie die Anreizstrukturen** des „Instruments Minijob“ **bei Frauen im Minijob funktionieren** für den **Einstieg** sowie für den **Verbleib**,
 - welche (familiären, partnerschaftlichen) **Rahmenbedingungen** diesen begünstigen,
 - welche **Spätfolgen** dadurch in den Hintergrund geraten oder ganz ausgeblendet werden.

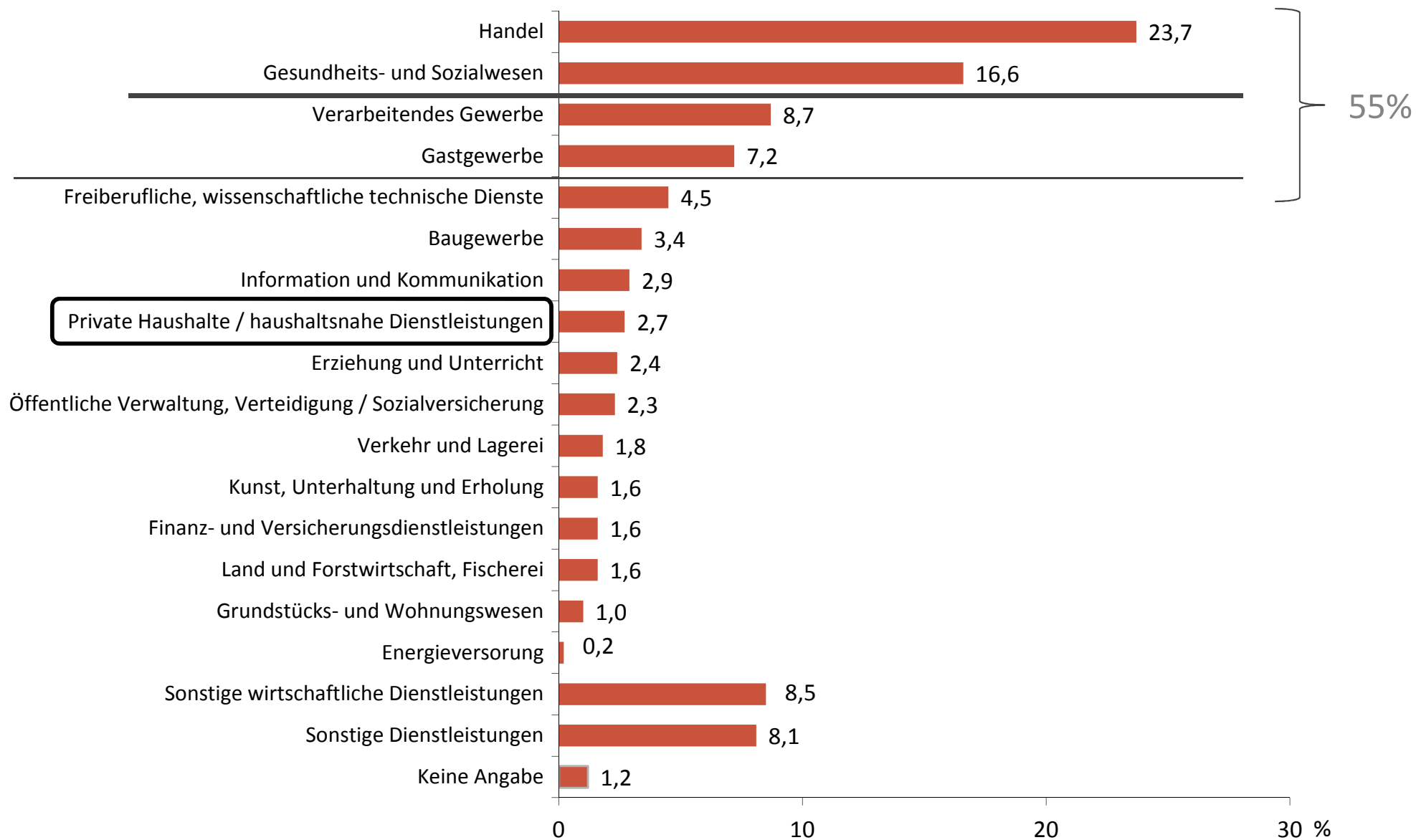
Berufliche Kontexte (Basismuster) von Frauen in Minijobs



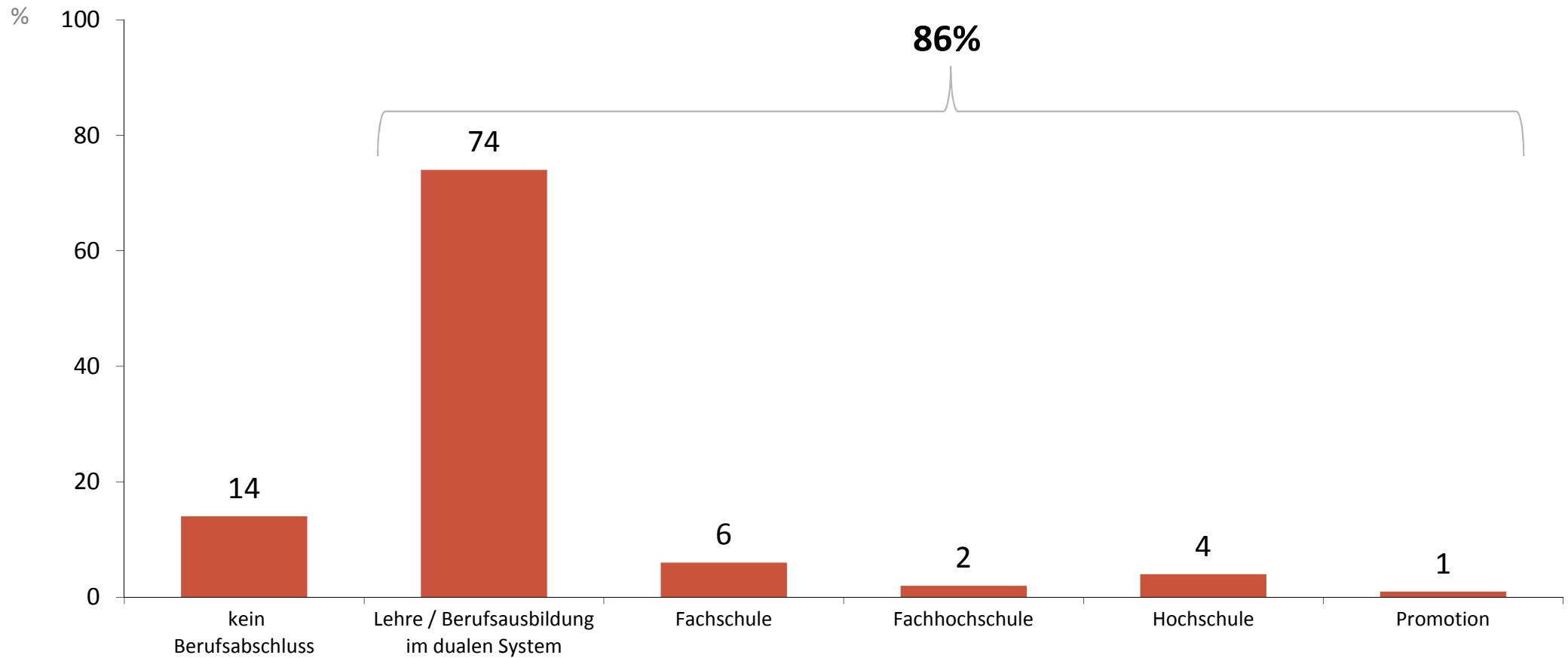
Im Folgenden:

Frauen mit "Minijob pur"

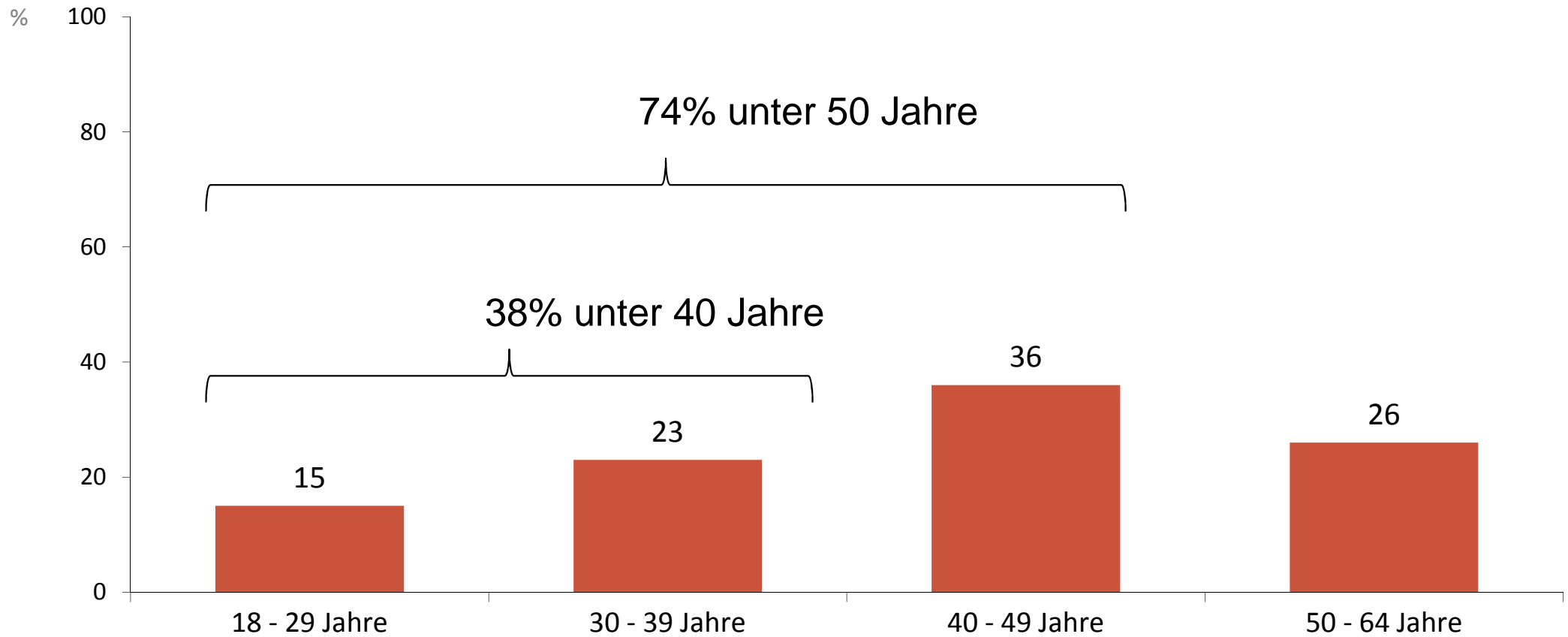
Branche des Minijobs von Frauen aktuell im *Minijob pur*



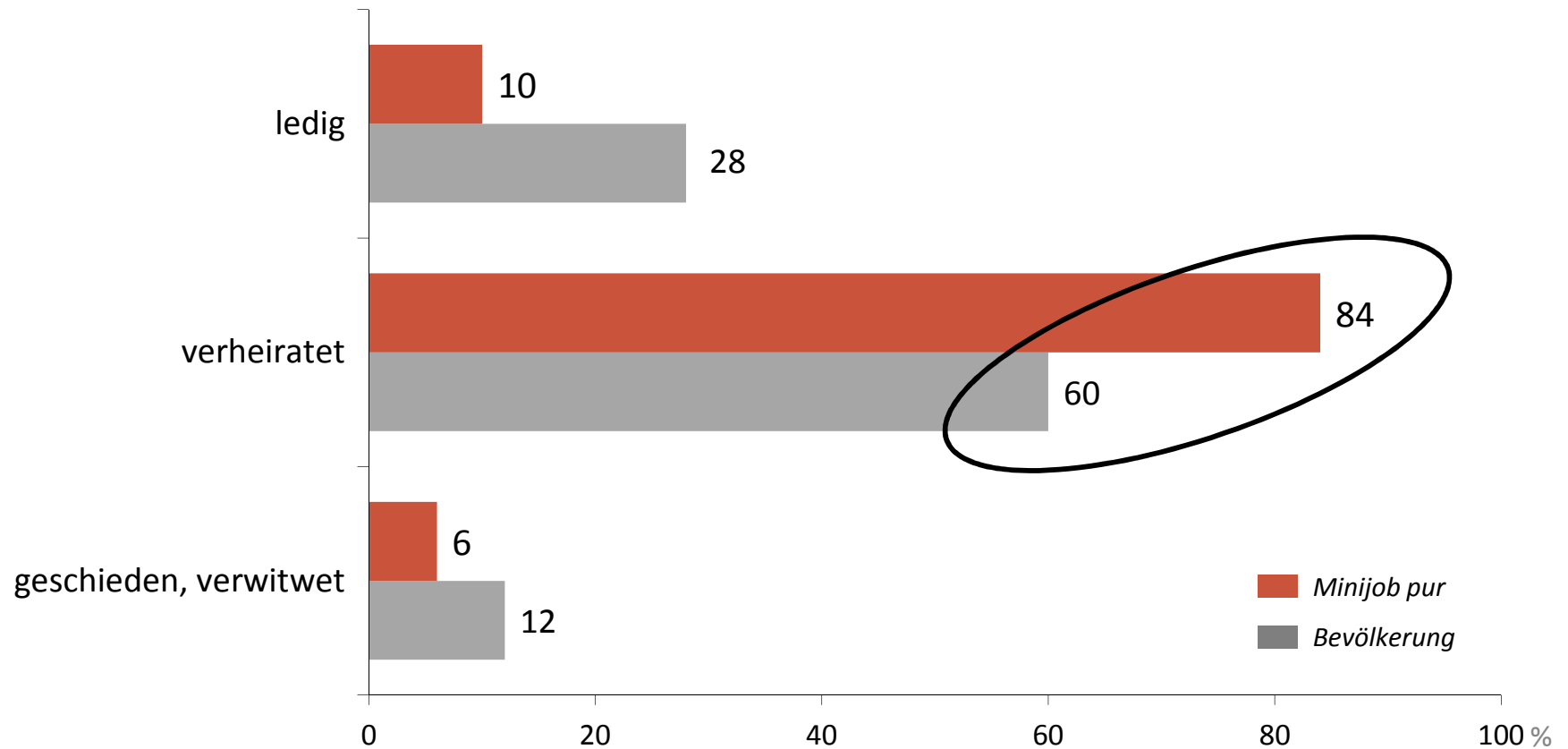
Höchster beruflicher Bildungsabschluss von Frauen im *Minijob pur*



Altersverteilung von Frauen im *Minijob pur*



Familienstand von Frauen im *Minijob pur* im Vergleich zur Bevölkerung (Frauen im Alter 18-64 Jahre)



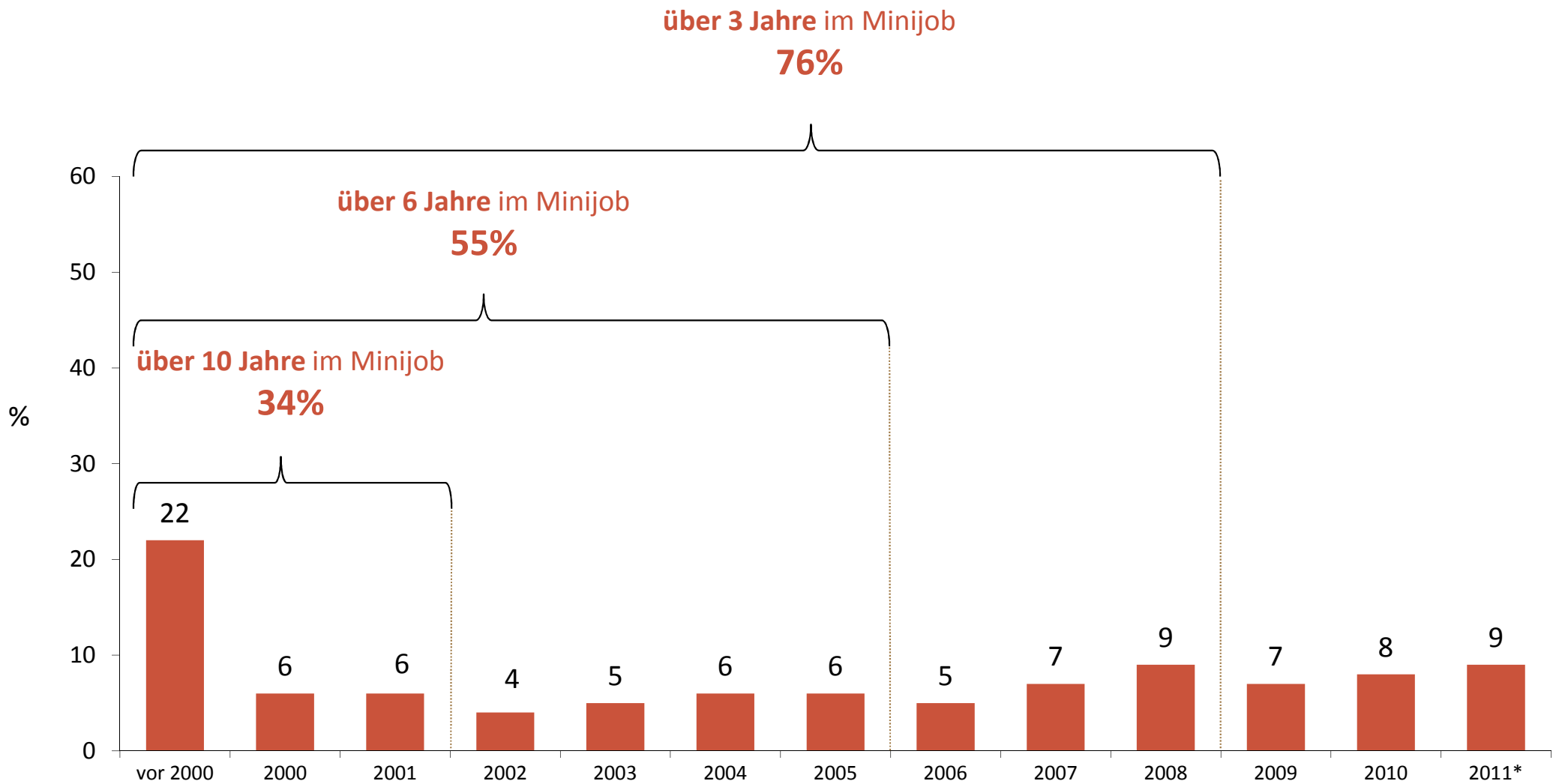
Minijob:

eine **Brücke** in ein
sozialversicherungspflichtiges
Beschäftigungsverhältnis?

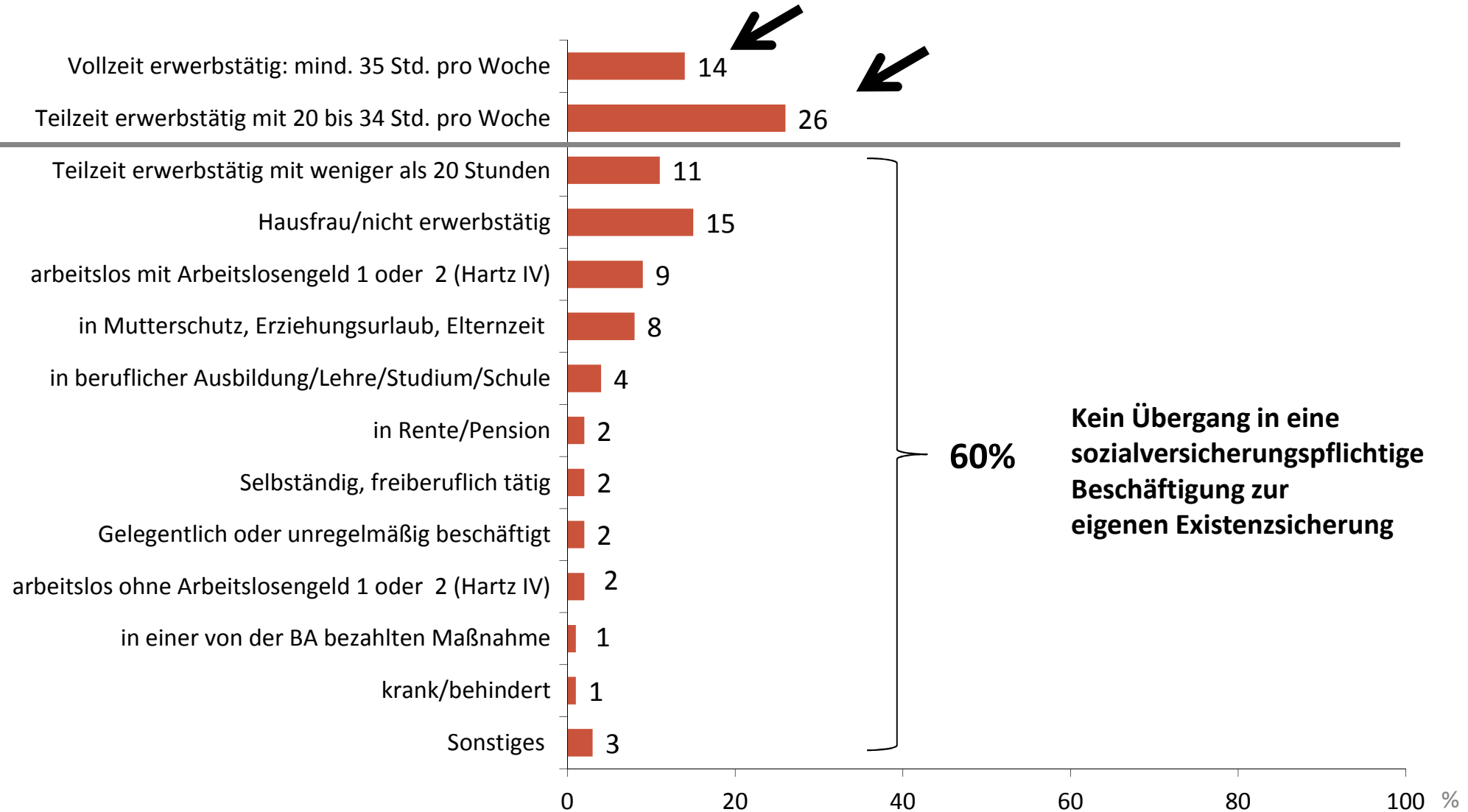
Beginn der ersten Minijob-Tätigkeit

In welchem Jahr haben Sie zum ersten Mal im Minijob gearbeitet?

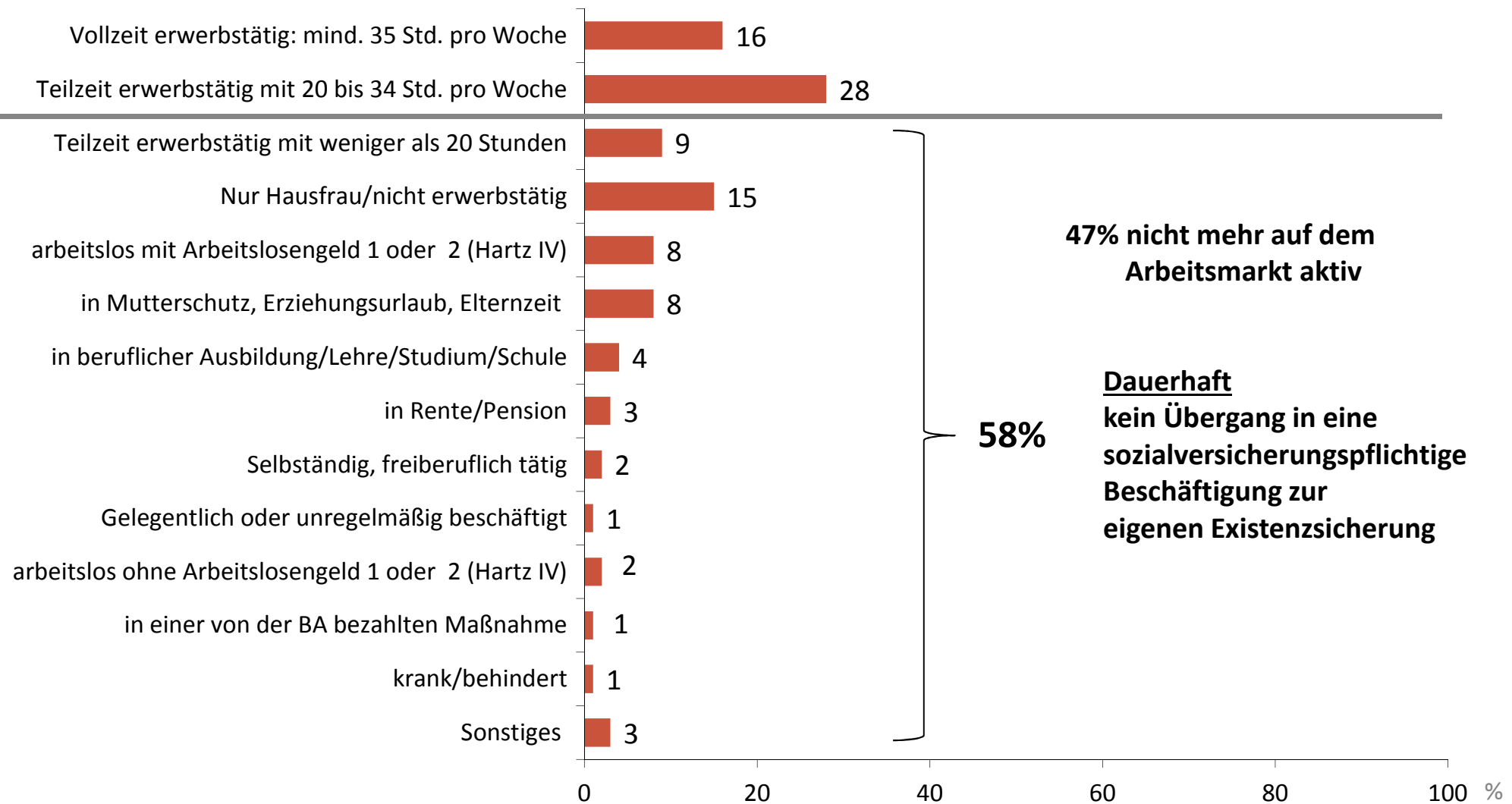
- aktuell im Minijob beschäftigte Frauen mit *Minijob pur* -



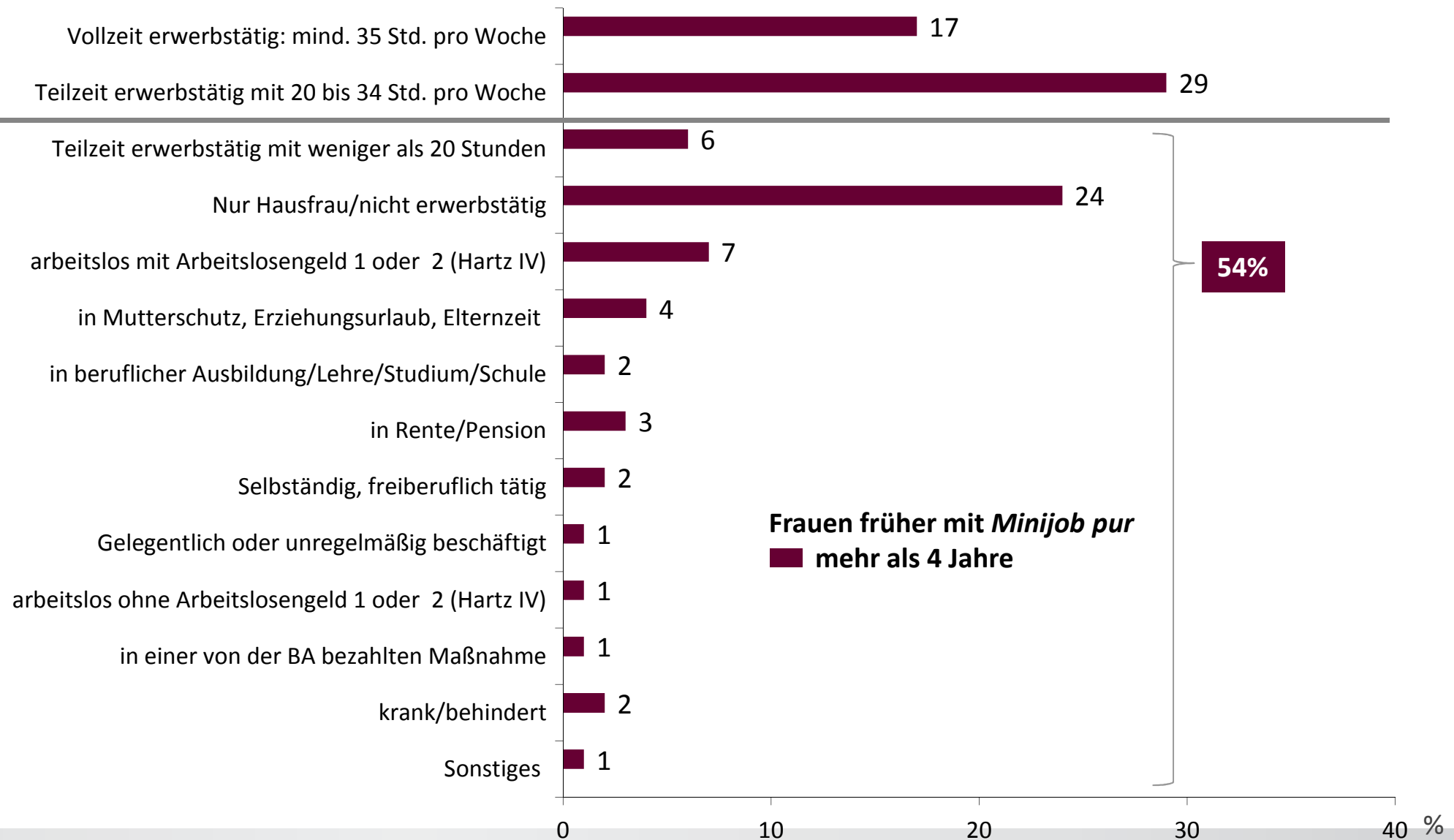
Frauen mit einer früheren Tätigkeit im *Minijob pur* waren im Anschluss an ihren letzten Minijob...



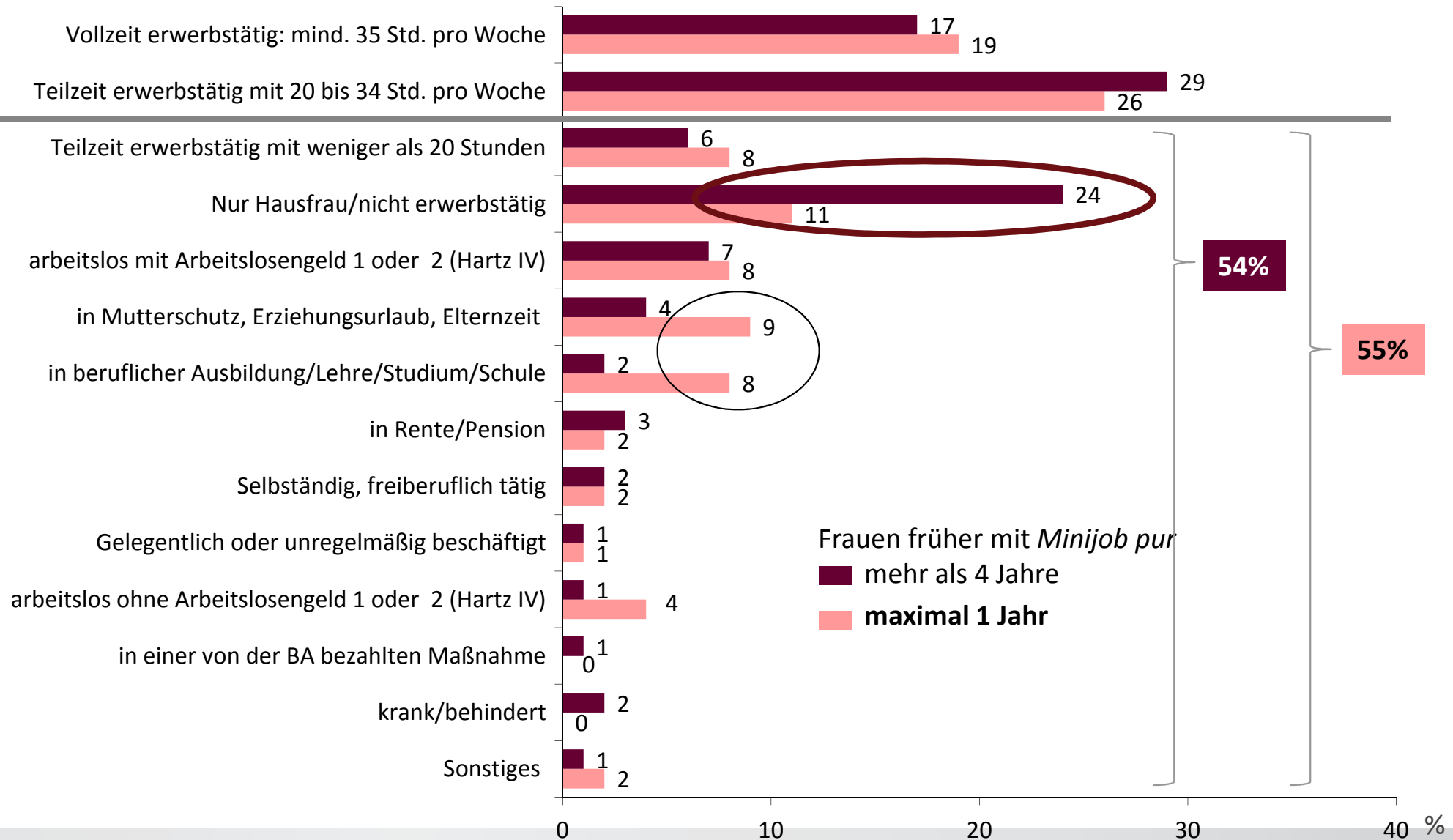
Frauen mit einer früheren Tätigkeit im *Minijob pur* sind heute...



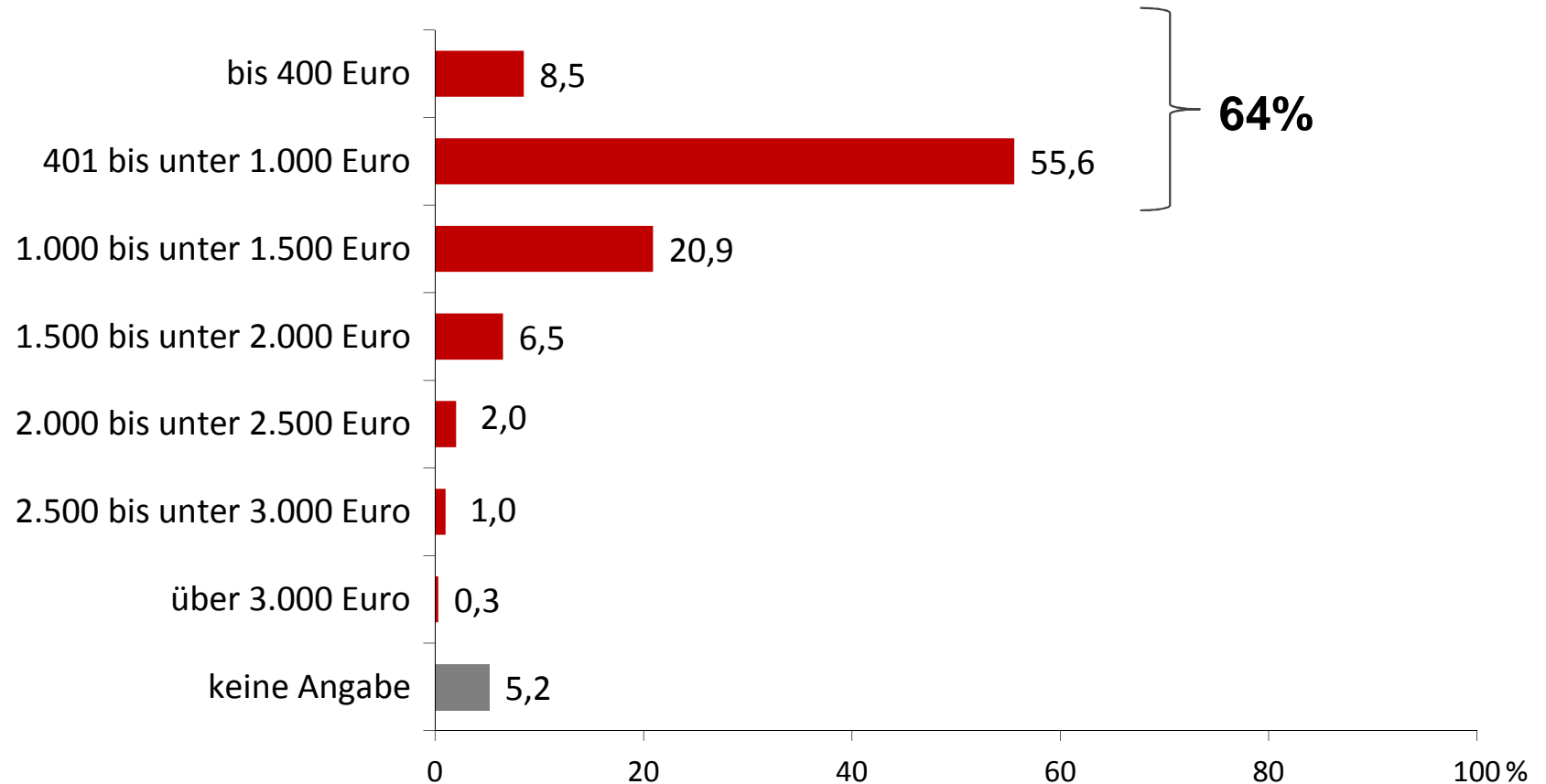
Frauen mit einer früheren Tätigkeit im *Minijob pur* sind heute...



Frauen mit einer früheren Tätigkeit im *Minijob pur* sind heute...



Nettoeinkommen von heute sozialversicherungspflichtig erwerbstätigen Frauen mit früherer Tätigkeit im *Minijob pur*



Frauen mit einer früheren Tätigkeit im *Minijob pur* waren im Anschluss in

Branche des Minijobs	Vollzeitstelle		Teilzeit	
	Vollzeitstelle	Teilzeit mindestens 20 Stunden/Woche	Teilzeit weniger als 20 Stunden/Woche	nicht mehr im Arbeitsmarkt
Gastgewerbe	18%	20%	5%	57%
Handel	17%	28%	7%	48%
Verarbeitendes Gewerbe	10%	29%	14%	47%
Gesundheits-/Sozialwesen	7%	37%	16%	40%
Private Haushalte	0%	7%	15%	78%



> 50%

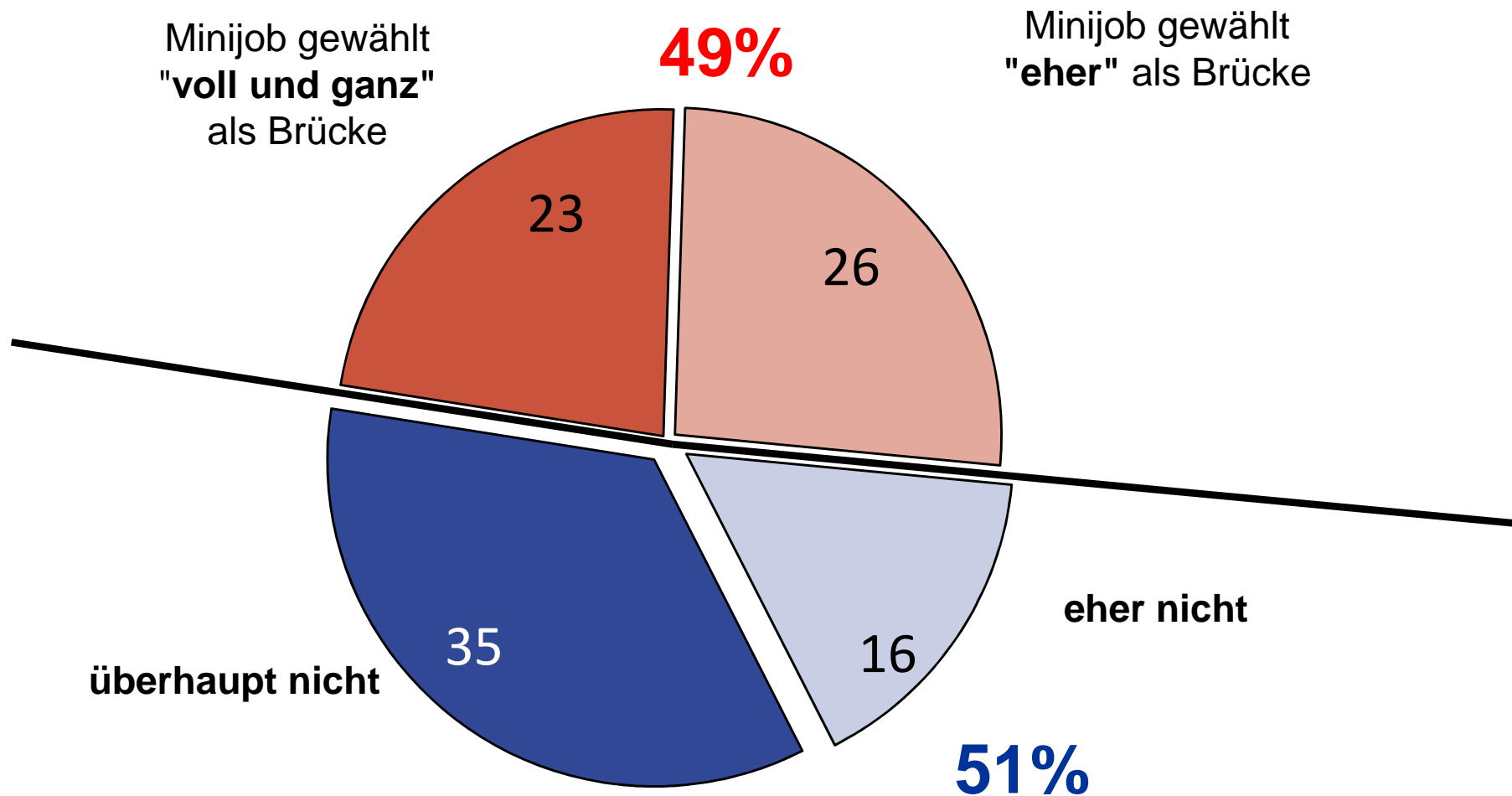
Befunde I

1. Die mangelnde Brückenfunktion von Minijobs ist mit **branchenspezifischen Besonderheiten** verbunden.
 - Es gibt in den Branchen unterschiedliche Verweildauern im Minijob; die Barrieren variieren in der Höhe.
 - Doch die **mangelnde Brückenfunktion** des „Instruments Minijob“ gilt **branchenübergreifend** und liegt substantziell im Regelwerk und seinen Anreizstrukturen.
2. Die Anreizstrukturen des „Instruments Minijob“ sprechen vor allem **verheiratete Frauen** an.
3. Minijobs entwickeln – branchenunabhängig – ausgeprägte **Klebeeffekte**, so dass die Mehrheit der Frauen mit *Minijob pur* mehrere Jahre im Minijob bleibt und der Minijob für sie zur **Dauererwerbsform** wird.
4. Die Mehrheit der Frauen mit *Minijob pur* ist **im Anschluss** an den Minijob in geringfügiger Beschäftigung, **arbeitslos**, in **Umschulungen** oder **steigt aus dem Arbeitsmarkt** aus.
 - Minijobs haben insofern nicht die Wirkung einer Brücke in ein reguläres und existenzsicherndes Beschäftigungsverhältnis.
5. Die **Lohnlücke** zwischen Frauen und Männern **durch die Klebewirkung des Minijobs** geht bereits *während der aktiven Zeit im Minijob* erheblich auseinander.
 - **Frauen mit Minijob-Vergangenheit** haben in Einstellungsgesprächen eine schlechte Verhandlungsposition und bekommen ein deutlich **geringeres Entgelt** als jene, die vorher nicht im Minijob gearbeitet haben.
 - Die Entgeltkluft wird im weiteren Erwerbsverlauf für Frauen mit aktuellem Minijob und auch danach für Frauen mit Minijob-Vergangenheit immer größer.

Einstiegs motive und Bleibeanreize

*"Ich habe einen Minijob angenommen,
weil der Minijob eine Brücke in ein normales Beschäftigungsverhältnis sein sollte"*

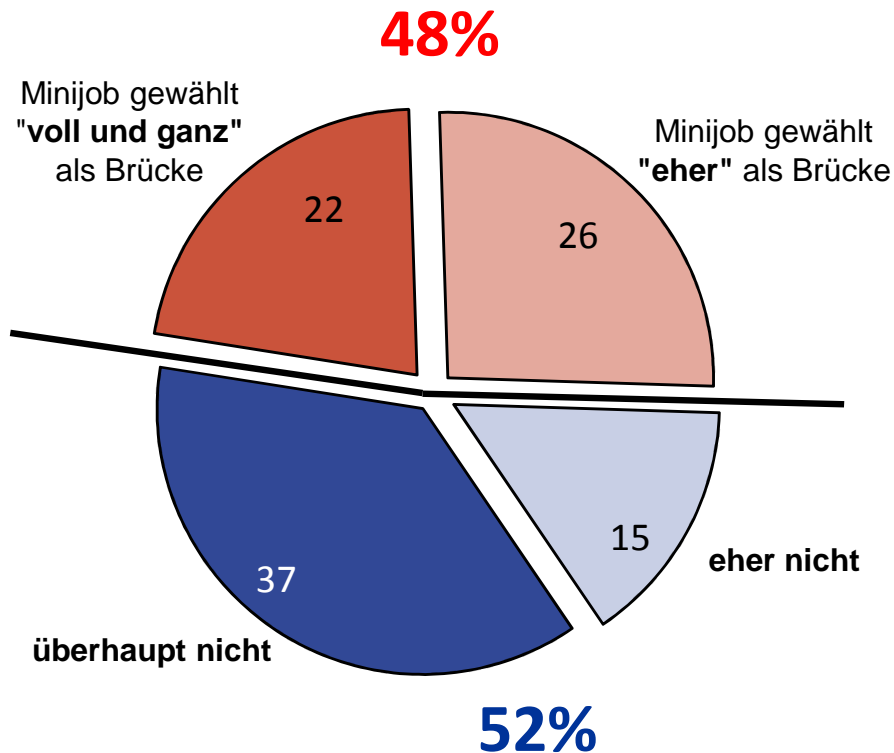
Frauen mit *Minijob pur*



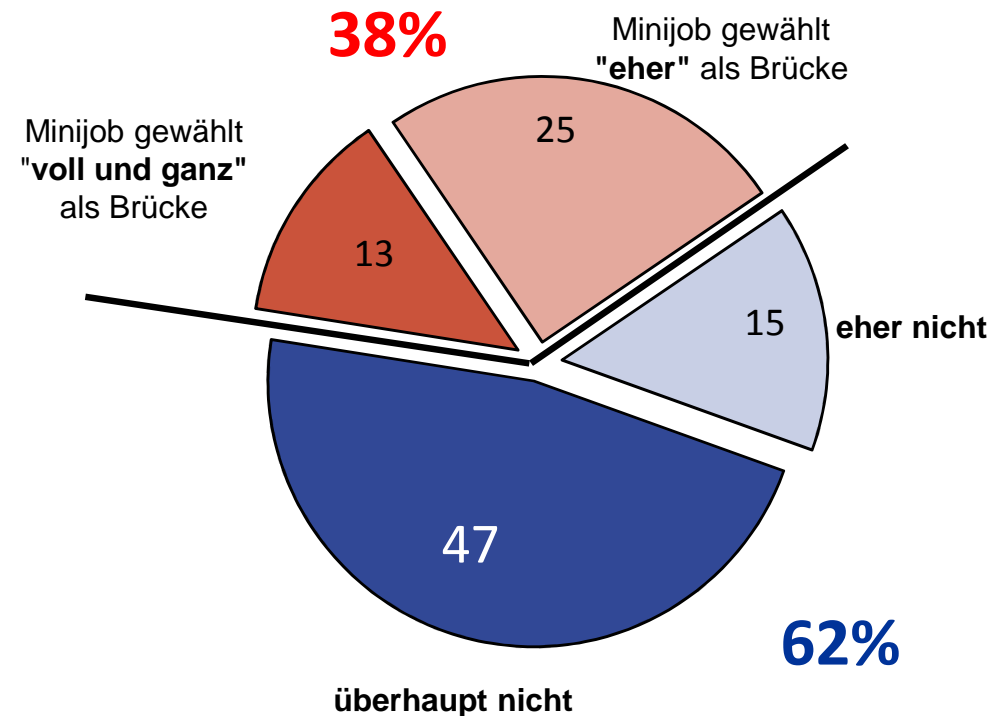
"Ich habe einen Minijob angenommen,
weil der Minijob eine Brücke in ein normales Beschäftigungsverhältnis sein sollte"

Verheiratet Frauen mit Minijob pur

mit Kind unter 18 Jahren im Haushalt



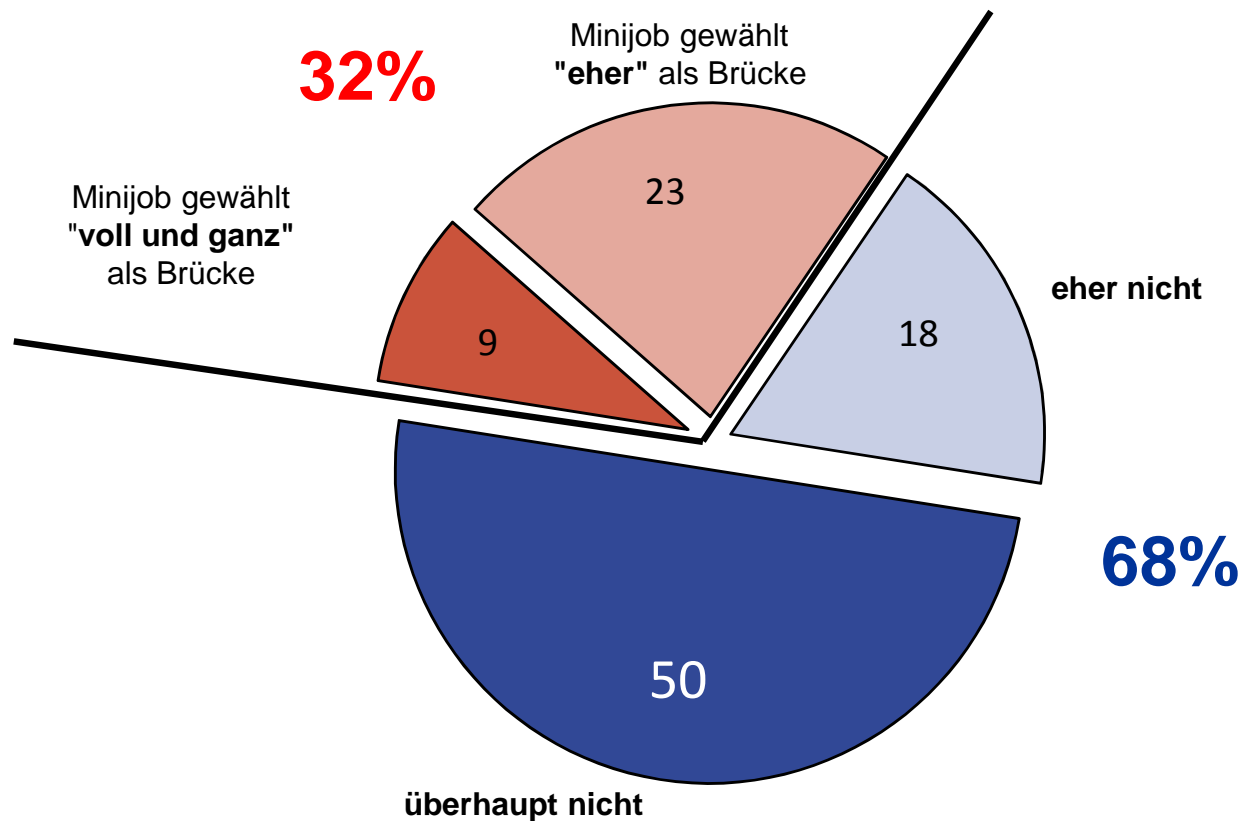
mit Pflegebedürftigen im Haushalt/in der Nähe



*"Ich habe einen Minijob angenommen,
weil der Minijob eine Brücke in ein normales Beschäftigungsverhältnis sein sollte"*

**Verheiratet Frauen
mit Minijob pur**

**mit Kind unter 18 Jahren und
Pflegebedürftige im Haushalt/in der Nähe**



Die wichtigsten **Einstiegs motive** von verheirateten Frauen in den *Minijob pur*

- ▶ weil der Minijob mir gute Bedingungen bietet (73%)
- ▶ weil ich nur wenige Stunden pro Woche arbeiten will (67%)
- ▶ weil Minijobs flexibler sind (65%)

Überraschend ist, dass die steuer- und sozialrechtliche Anreizstruktur des Minijobs im Ranking der Einstiegs motive nachgeordnet bleibt:

- ▶ weil ich über meinen Partner krankenversichert bin und keine eigenen Beiträge für die Krankenversicherung zahlen muss (38%)
- ▶ weil ich sonst in der Steuerklasse V so hohe Steuerabzüge habe (38%)
- ▶ weil ich Steuern spare (28%)
- ▶ weil ich Sozialabgaben spare (28%)

„Eiger Nordwand“

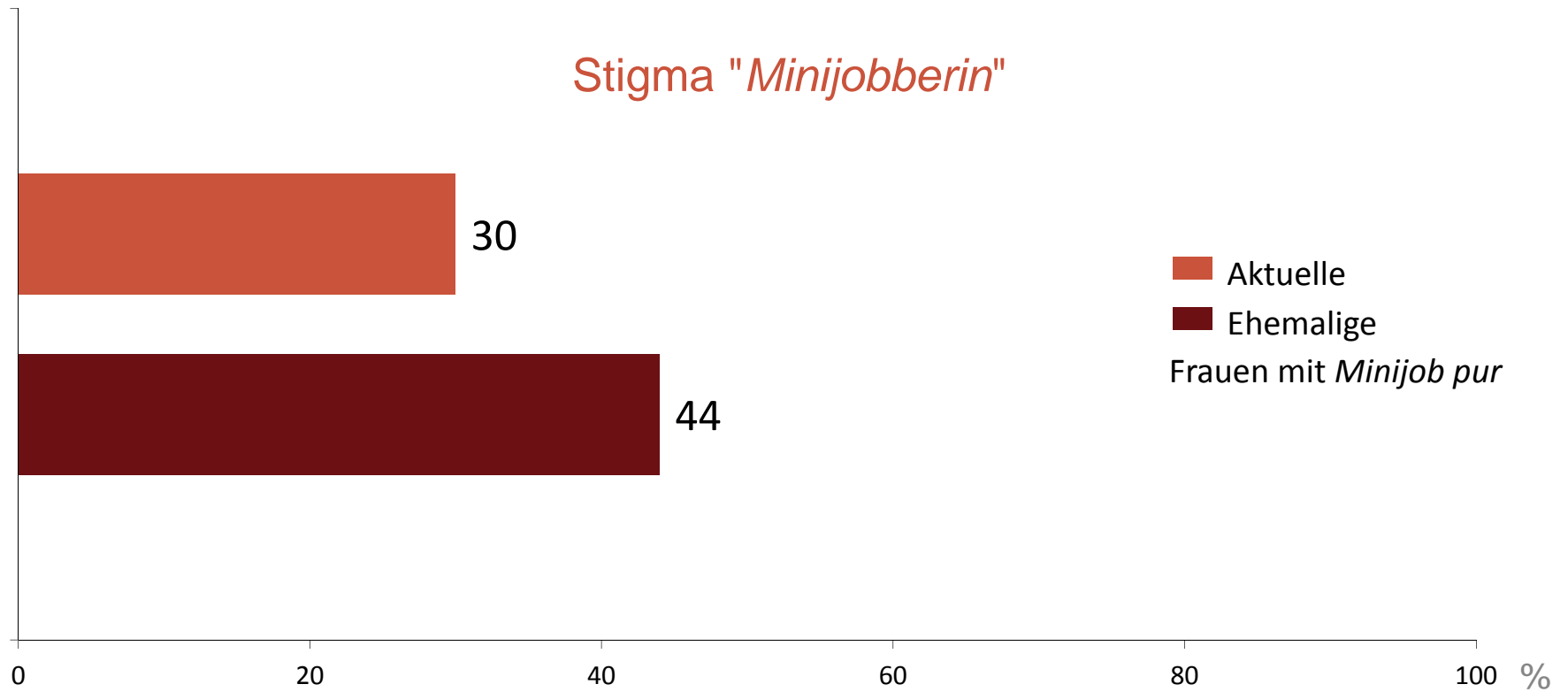
**Bleibe-
Motive**

Erfahrungen von Frauen

mit früherer Tätigkeit im *Minijob pur*

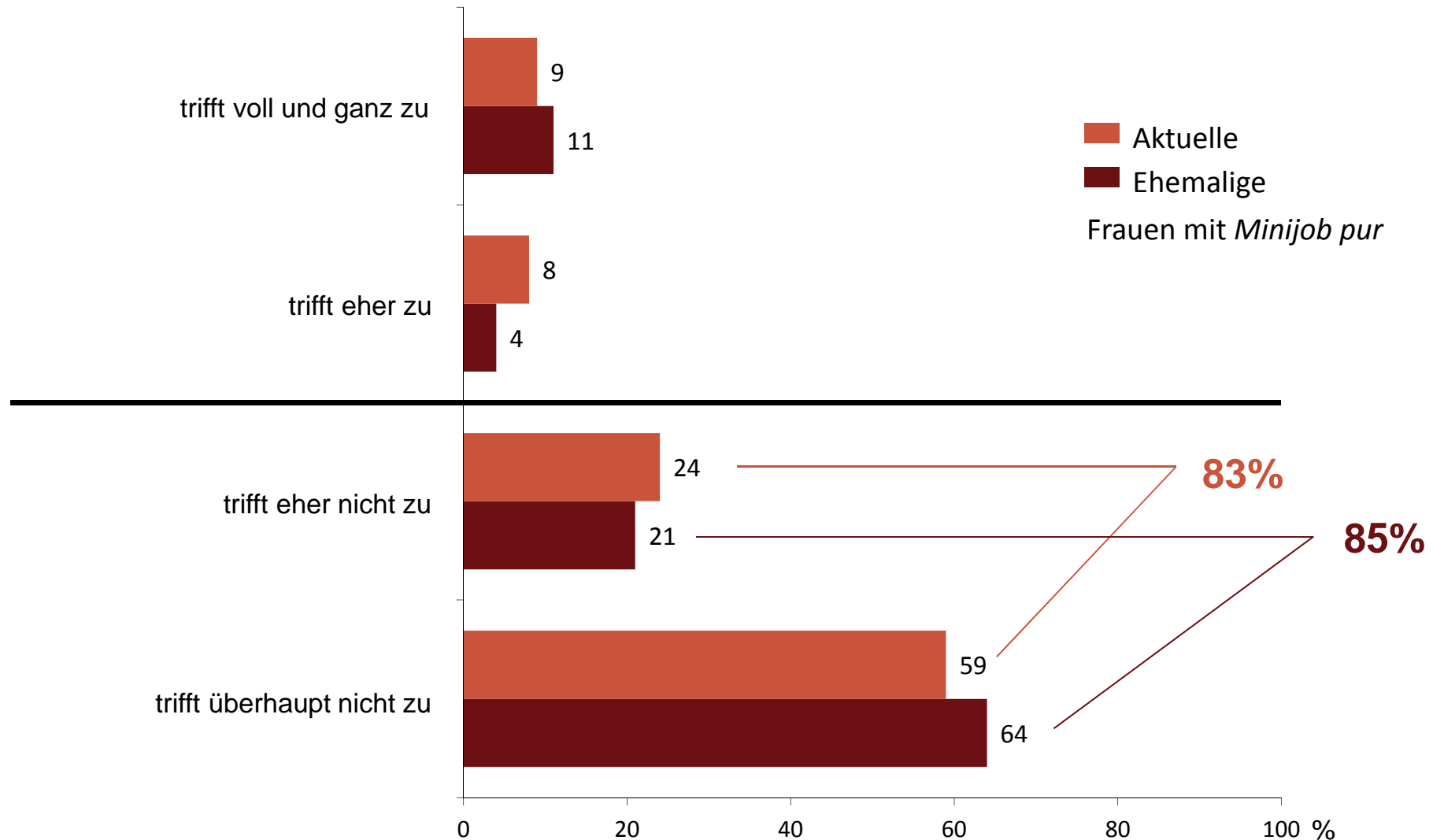
Frauen im *Minijob pur*:

"Wer dauerhaft im Minijob arbeitet, gilt nicht als qualifizierte Fachkraft"



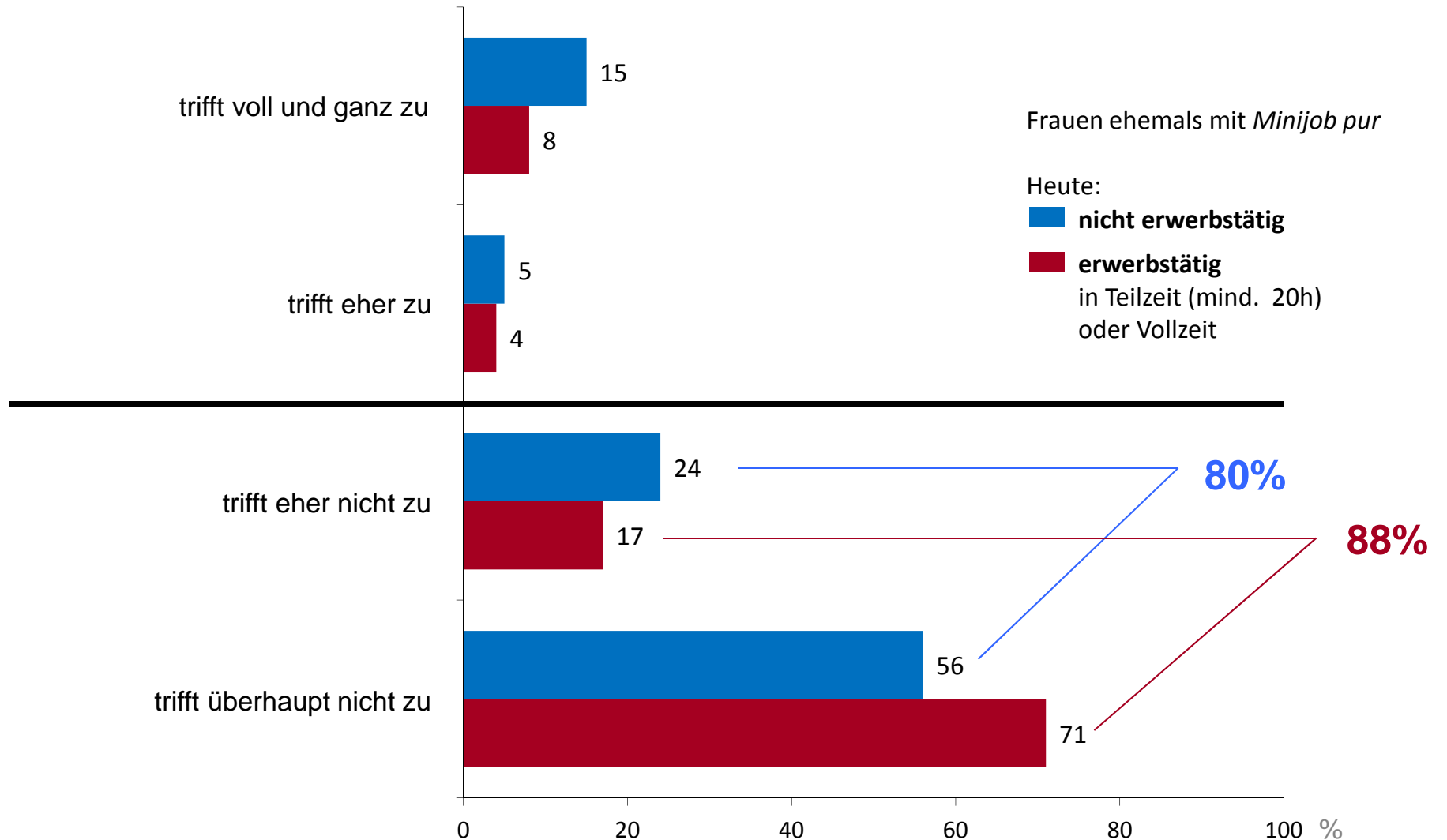
Frauen mit *Minijob pur*:

"Der Minijob war/ist eine Sackgasse in meinem Berufsleben"



Frauen ehemals mit *Minijob pur*:
- differenziert nach aktueller Erwerbstätigkeit -

"Der Minijob war eine Sackgasse in meinem Berufsleben"



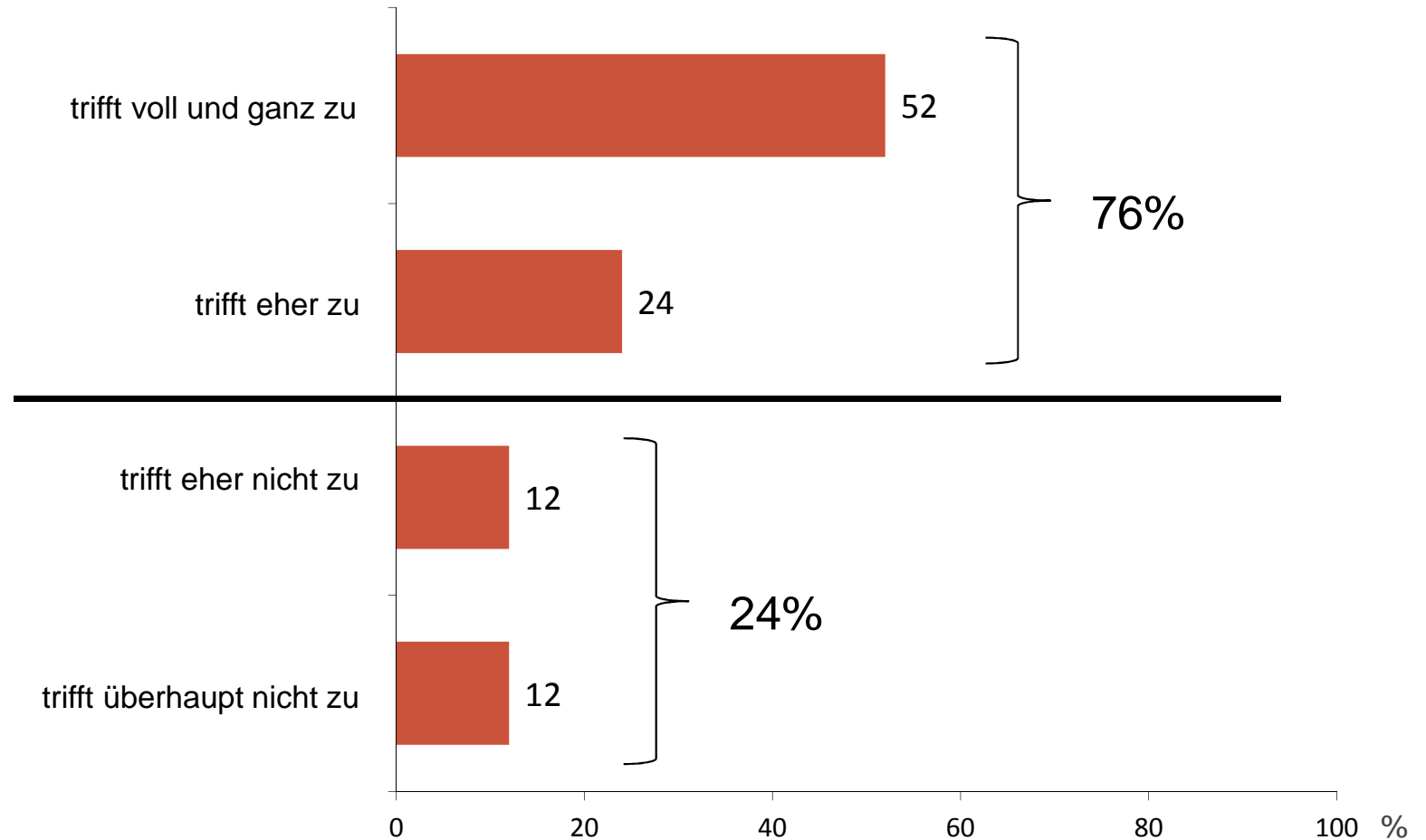
Befunde II

6. Auch wenn Frauen dauerhaft im Minijob bleiben oder nach dem Ausstieg aus dem Minijob keine Beschäftigung im regulären Arbeitsmarkt bekommen, **bewerten sie den Minijob nicht als „Sackgasse“** in ihrem Leben. Sie **lassen sich ihre bisherige Lebensleistung** (Einstieg in das Erwerbssystem, Zuverdienst, work-life-balance) **durch ein stigmatisierendes Label wie „Sackgasse“ nicht diskreditieren.**
7. Etwa die Hälfte der Frauen im *Minijob pur* hatte diesen mit dem Ziel des Übergangs in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ergriffen.
8. Die wichtigsten Einstiegsmotive für den Minijob sind die erhofften „guten Bedingungen“:
 - nur wenige Stunden pro Woche arbeiten zu wollen sowie die im Minijob erwartete Flexibilität.
 - Die Befreiung von Sozialabgaben und Steuern sowie die beitragsfreie Familienmitversicherung in der Krankenkasse sind nachgeordnete Einstiegs-, aber wesentliche Bleibeargumente vor allem für verheiratete Frauen.
9. Frauen im *Minijob pur* machen die Erfahrung, dass sie – auch mit einer qualifizierten Berufsausbildung – bei dauerhafter Tätigkeit im Minijob nicht mehr als qualifizierte Fachkraft gelten. Der Minijob erzeugt auf Dauer das **de-qualifizierende Image „Minijobberin“**, das Folgen für die weitere Erwerbsbiographie hat.

Minijobs im Lebenslauf: Chance oder Risiko?

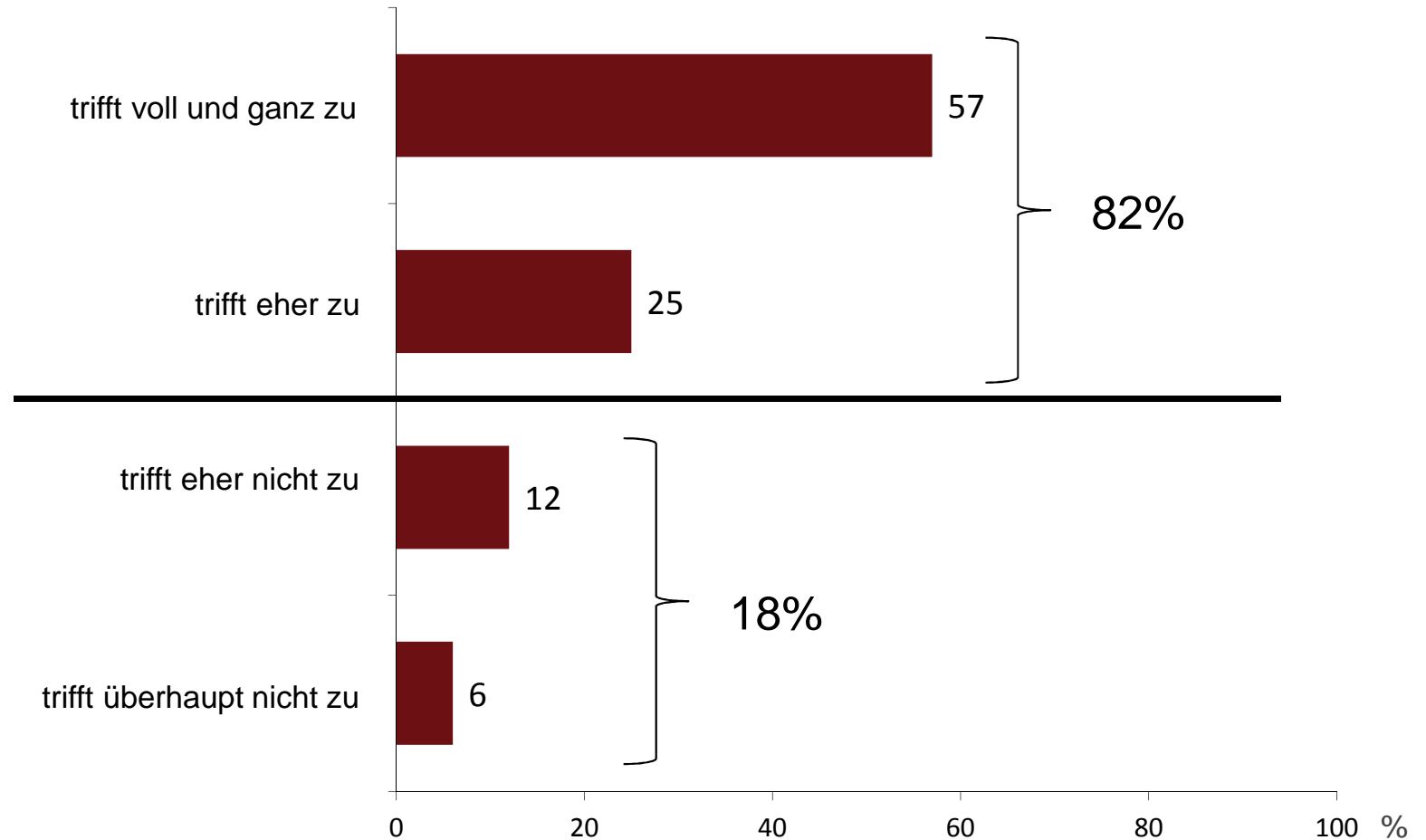
Frauen aktuell mit *Minijob pur*

"Der Minijob ist für Frauen eher schlecht, weil er im Vergleich zur regulären Beschäftigung eine wesentlich schlechtere soziale Absicherung gewährt, vor allem in der Alterssicherung"



Frauen ehemals mit *Minijob pur*

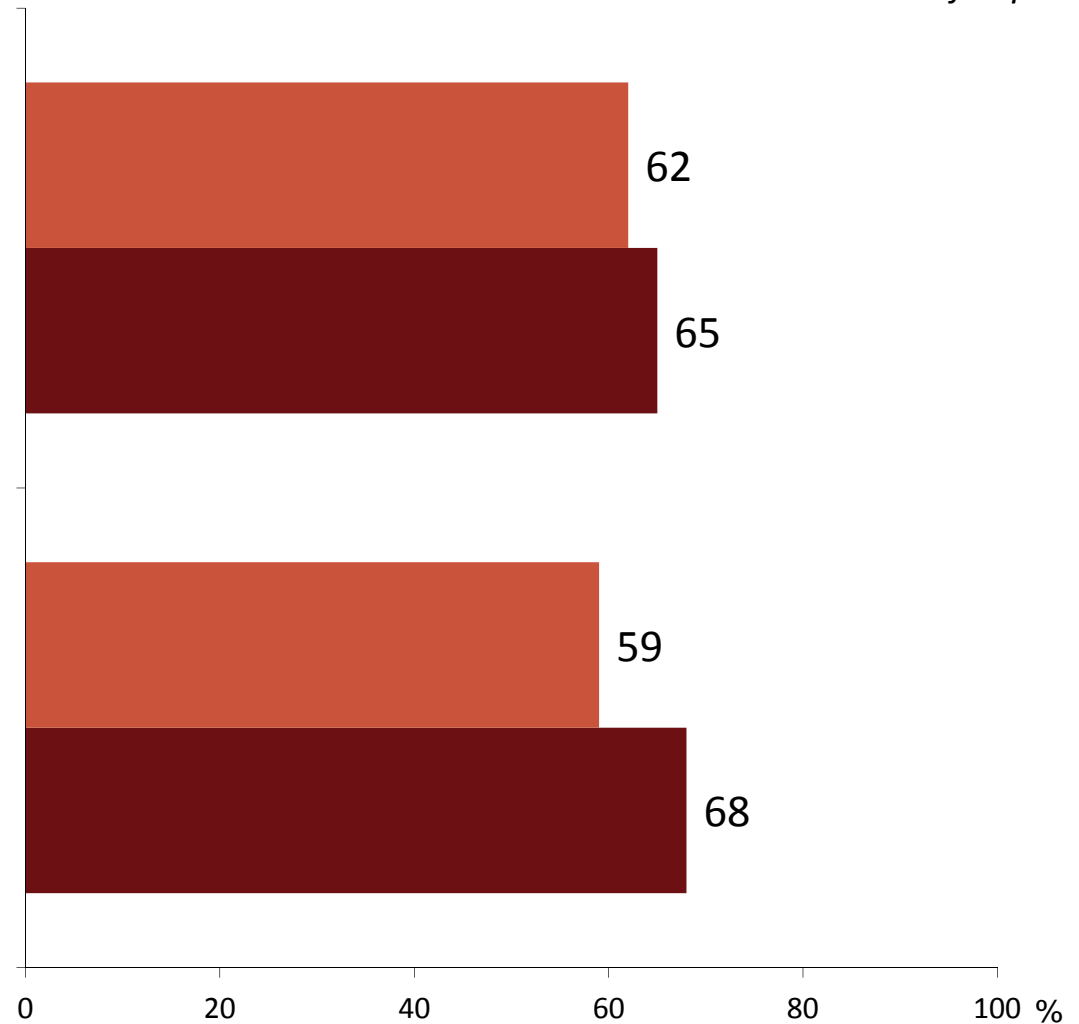
"Der Minijob ist für Frauen eher schlecht, weil er im Vergleich zur regulären Beschäftigung eine wesentlich schlechtere soziale Absicherung gewährt, vor allem in der Alterssicherung"



Einstellungen von Frauen mit *Minijob pur*

■ Aktuelle
■ Ehemalige
Frauen mit *Minijob pur*

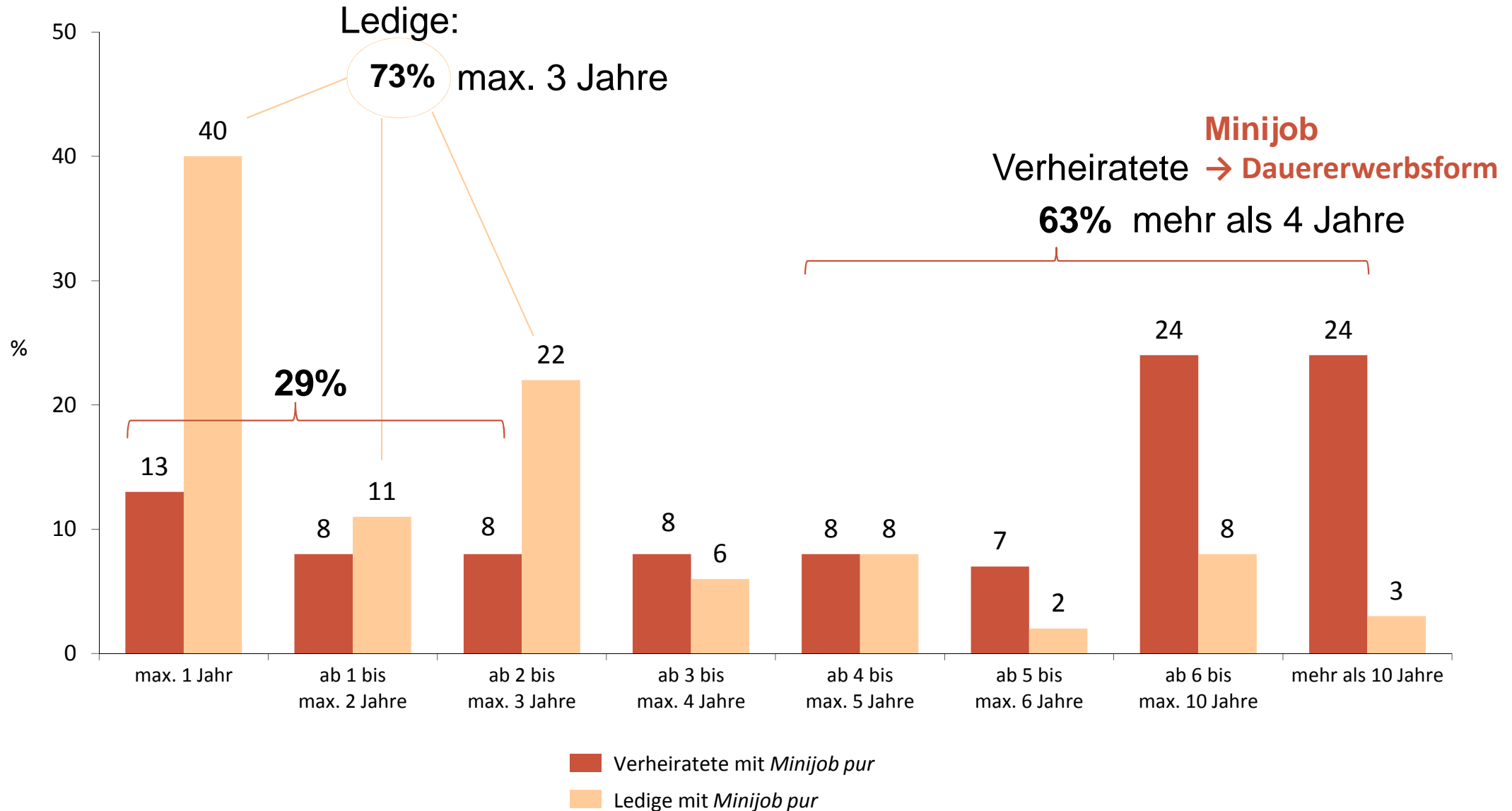
In meinem Minijob bin / war ich
finanziell sehr abhängig von meinem Partner



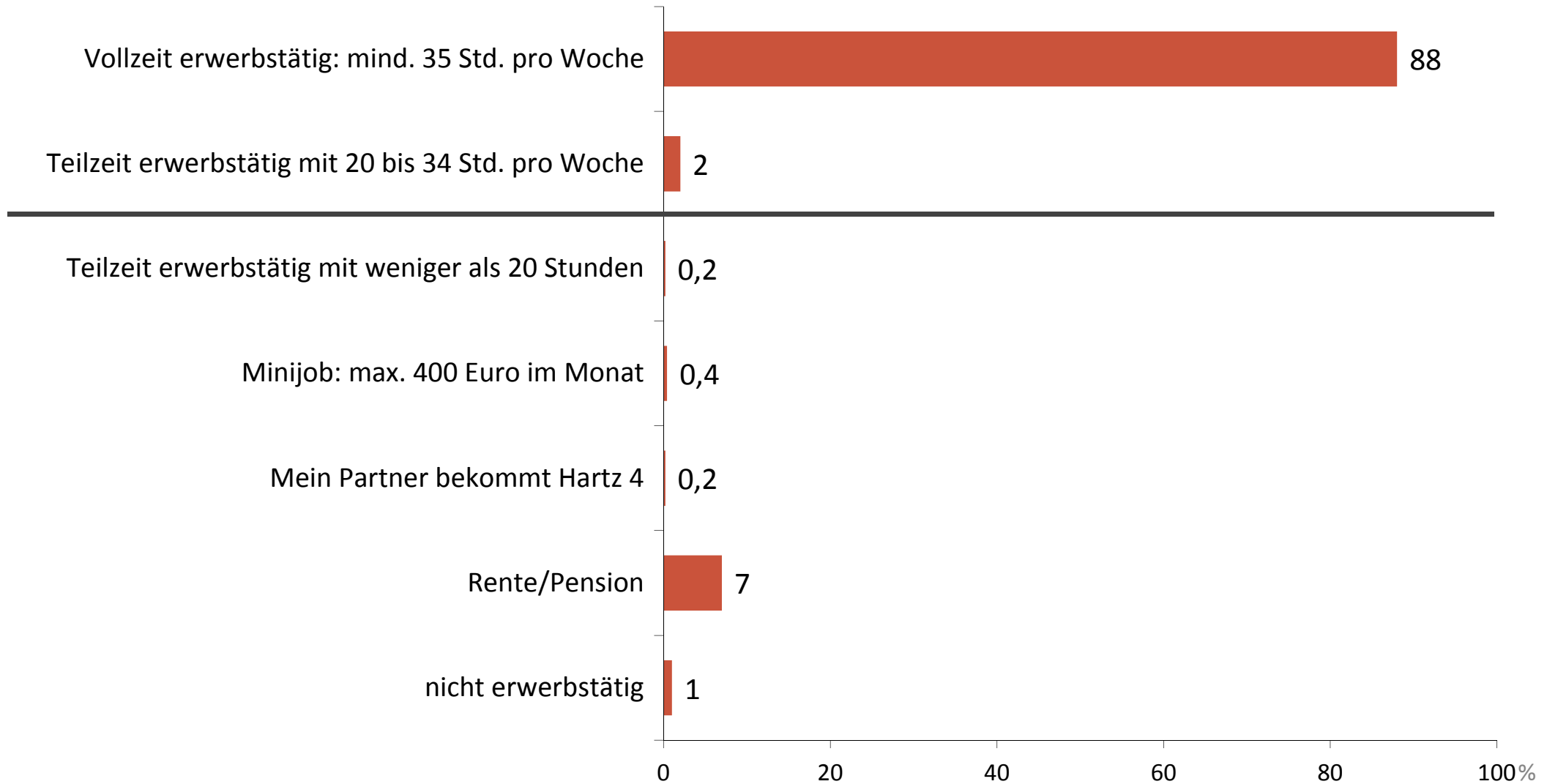
Für meine finanzielle Alterssicherung
kann / konnte ich mit meinem Minijob gar nichts tun

Familienstand und die Rolle des Partners

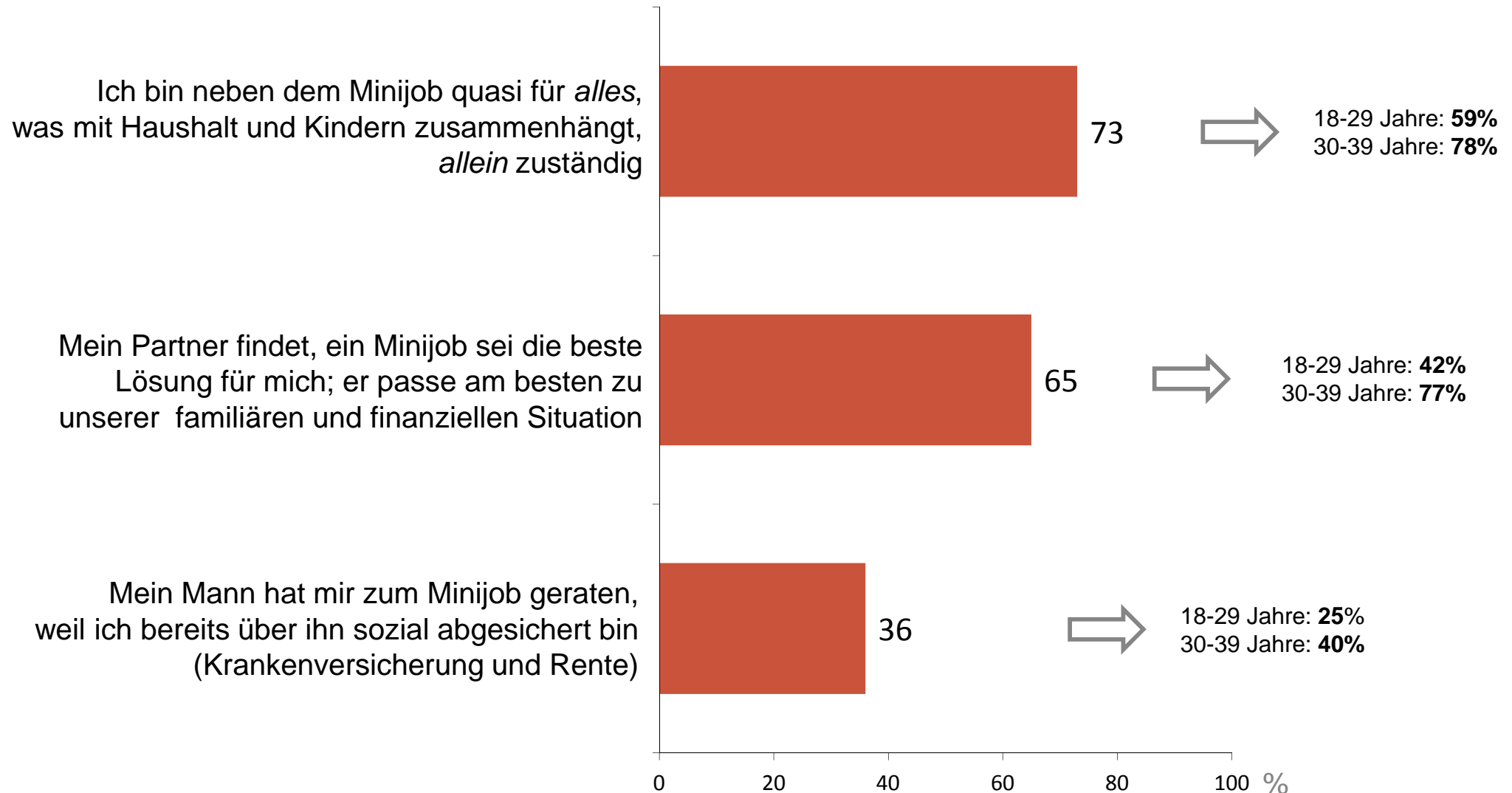
Nettogesamtbeschäftigung von Frauen aktuell im *Minijob pur* *Ledige versus Verheiratete*



Erwerbstätigkeit des Partners von verheirateten Frauen im *Minijob pur*

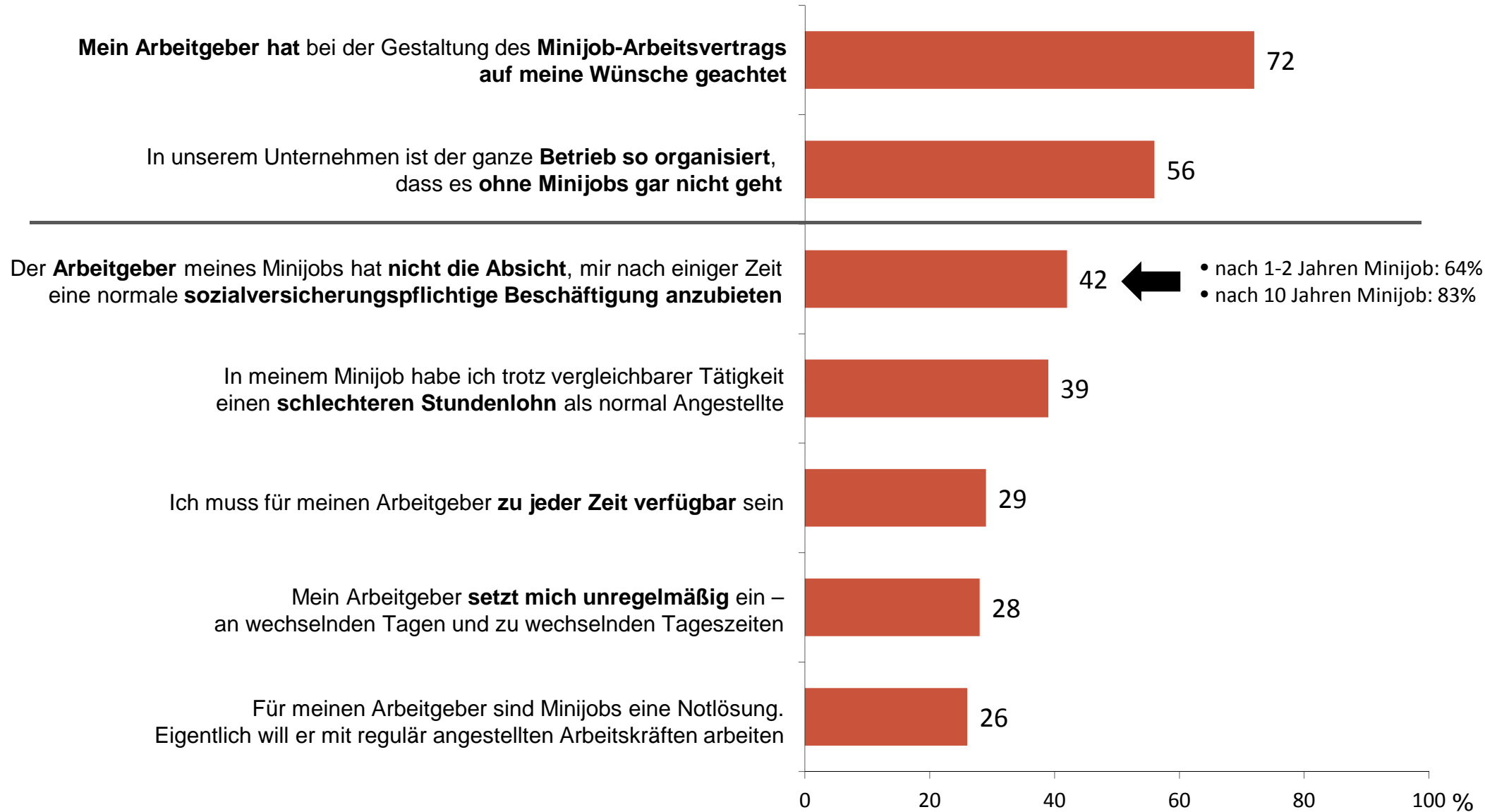


Wahrnehmung der Frauen mit *Minijob pur* bezüglich der Einstellungen ihres Partners zum Minijob



Arbeitsbedingungen und Arbeitgeberperspektive: Einschätzungen der Frauen im Minijob

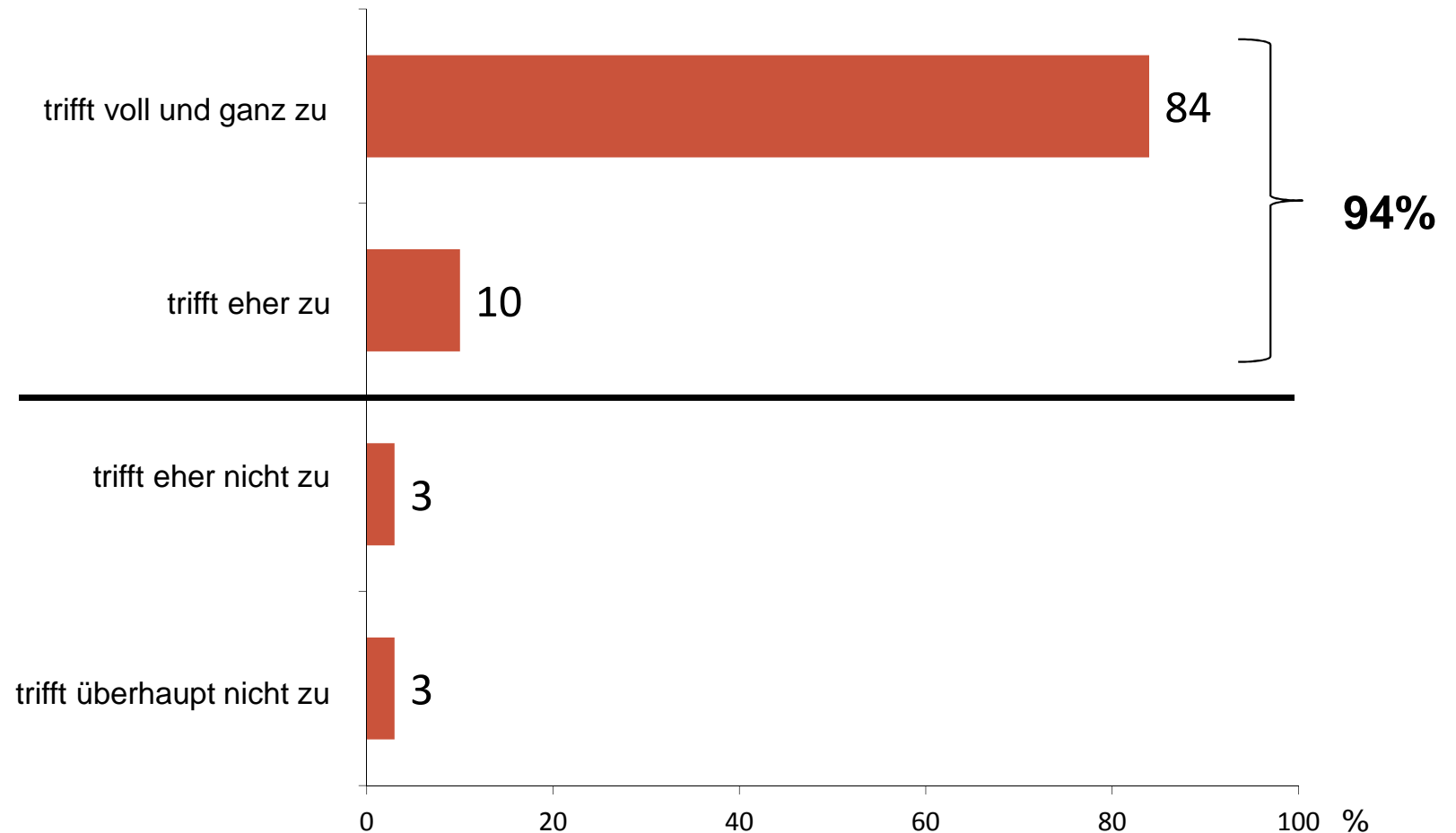
Frauen im *Minijob pur* Beobachtungen am Arbeitsplatz



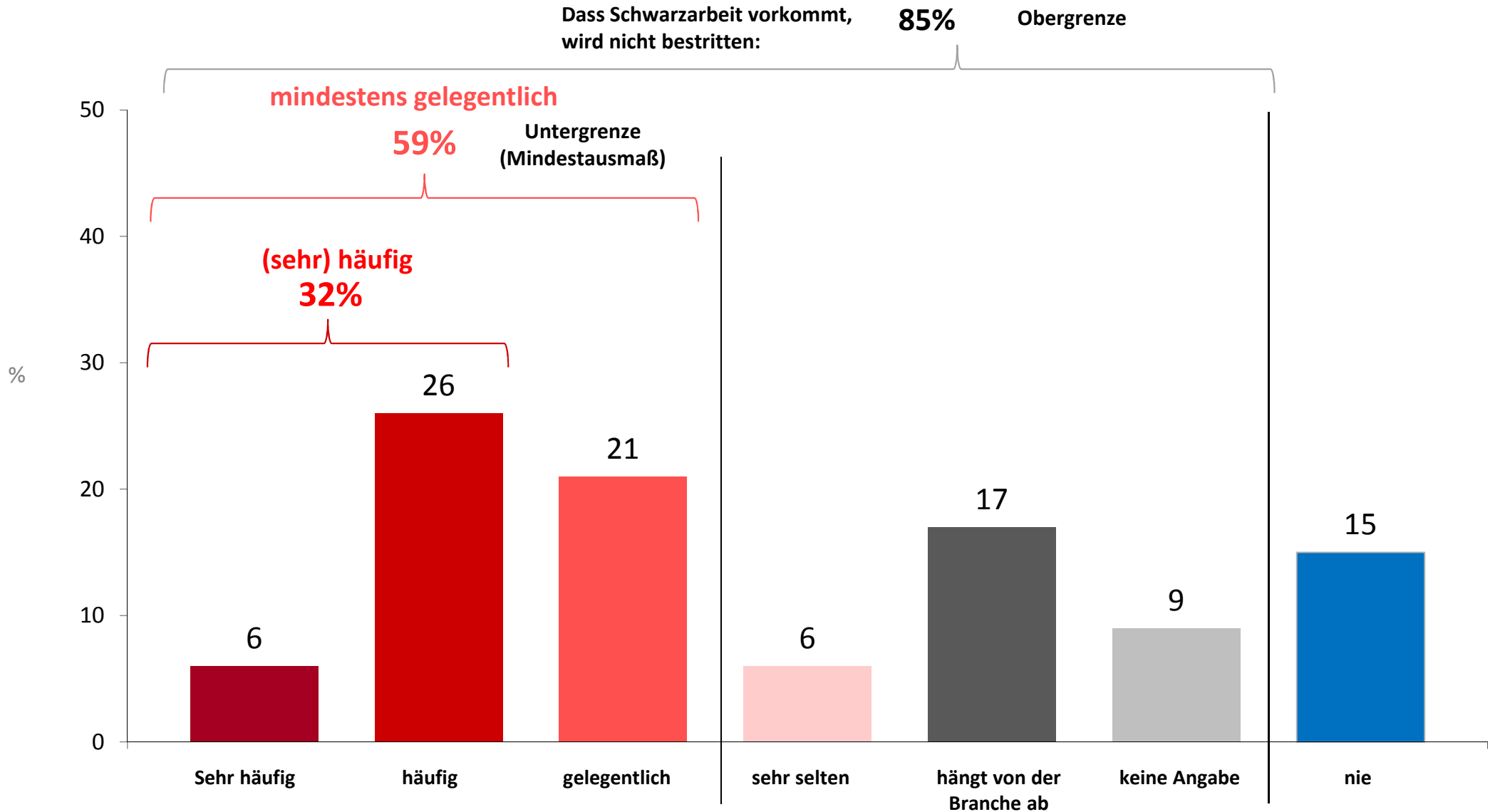
Schwarzarbeit – Einschätzungen von Frauen im Minijob

Frauen aktuell mit *Minijob pur*

"Minijobs sind immer noch besser als schwarz arbeiten"



"Wenn Sie beobachten, was bei anderen Beschäftigten in Minijobs der Fall ist: Wie oft kommt dort Schwarzarbeit vor?"



Fazit

Einschätzungen von Frauen im *Minijob pur* für den Einstieg in den Minijob und den Verbleib

Anreize (→ Verlockungen; "Honigspuren")

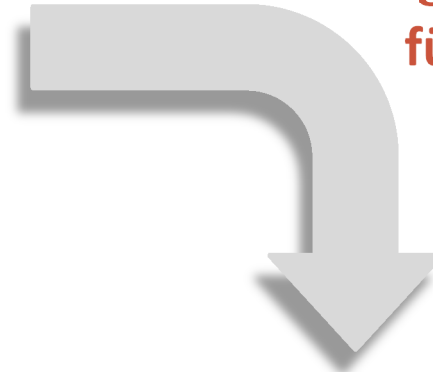
Einstiegs-Anreize

- Bietet gute Bedingungen (v.a. Flexibilität)
- Passt gut zur aktuellen Lebenssituation
- Will nur wenige Stunden pro Woche arbeiten
- Ist besser als Schwarzarbeit
- (Ist Brücke in eine sozialversicherungspflichtige Teilzeit- und evtl. Vollzeitstelle)

Bleibe-Anreize

- Über den Partner krankenversichert sein
- Befreiung von Sozialabgaben und Steuern
- Der Partner (Haupternährer) rät dazu

Kluft
zwischen verlockenden Anreizen und
negativen Folgen des Minijobs
für Frauen mit *Minijob pur*



Erfahrungen von Frauen früher im *Minijob pur*

Folgen im *Minijob pur*

- (Sofort-) Klebeeffekte
- Minimalisierung von Optionen in der Erwerbsbiographie ("Sackgasse", gefangen im Minijob-Labyrinth)
- Image als Arbeiterin "zweiter Güte" trotz Berufsqualifikation
- Unterforderung angesichts der Qualifikation
- Schwindendes Selbstwertgefühl
- Dauerhafte Abhängigkeit vom Partner
- Risiko im Lebensverlauf, die Ernährerrolle für die Familie bei Bedarf nicht/nie erfüllen zu können
- Beobachtung flächendeckender Praxis von Schwarzarbeit
- Äußerst geringe Rente; hohes Risiko der Altersarmut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Fischhaberstr. 49a
82377 Penzberg
Tel. 08856 - 93 79 521
www.delta-sozialforschung.de
GF: Prof. Dr. Carsten Wippermann
HRB 187781, Amtsgericht München